

13. April 2008 - 4. Sonntag d. Osterzeit

1 Petr 2, 20b-25

Schwestern und Brüder, wenn ihr aber recht handelt und trotzdem Leiden erduldet, das ist eine Gnade in den Augen Gottes. Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. Er hat keine Sünde begangen, und in seinem Mund war kein trügerisches Wort. Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe, jetzt aber seid ihr heimgekehrt zum Hirten und Bischof eurer Seelen.

*Welche Worte sind in meinem Mund
was kann ich sprechen
was höre ich
was sage ich weiter*



Foto: MM

*Das gute Wort ist ein Segen
das böse Wort ein Fluch
Beides geht weiter
Es verteilt sich
Ich kann nichts mehr zurücknehmen
weder den Fluch noch den Segen*

*Ich verschließe den Mund beim bösen Wort
Freudig gebe ich Segen weiter
Ich verschließe meine Ohren vor üblem Gerücht
Gerne gebe ich Segen weiter*